

23. November 2020, 17:32 Uhr

PREMIUM 23. November 2020, 17:32 Uhr Update: 23. November 2020, 17:32 Uhr

Gas geben beim autonomen Bürgerbus

Künzelsau Neben dem Gelände auf Schloss Stetten soll Busshuttle auch in der Künzelsauer Innenstadt fahren. Haltestellen sind am Rathaus, auf dem Campus, am Bahnhof und in der Innenstadt geplant.

Von **Thomas Zimmermann**



Bereits im kommenden Frühjahr soll ein autonom fahrender blauer Kleinbus auf dem weitläufigen Gelände von Schloß Stetten hoch über Künzelsau verkehren (wir berichteten). Da das Gelände mit Schloß, Wohnungen, Altenheimen, Verpflegungstrakt, Schwimmbad und dem neuen Gesundheitscampus in sich weitgehend abgeschlossen ist, eignet es sich für das Pilotprojekt im ländlichen Raum, das von der Landesregierung Baden-Württemberg gefördert wird.



Ein Kleinbus soll künftig auf Schloss Stetten und auch in der Stadt Künzelsau verkehren. Der Bus soll in der Probephase noch mit Fahrer und ab 2022 autonom verkehren.
Foto: privat

Rundkurs in der Innenstadt

Doch auch die Stadt Künzelsau soll vom autonomen Fahren profitieren. Der Bus soll von Schloß Stetten kommend auch die wichtigsten Punkte in der Innenstadt anfahren.

Geplant sind Haltestellen am Busbahnhof, am Rathaus, am Campus der Reinhold-Würth-Hochschule (RWH) und am ehemaligen Gasthof Bären in der Innenstadt. "Es ist erfreulich, dass die Linie über die Innenstadt zur Hochschule und zurückgeführt wird. Ich bin gespannt, wenn es im nächsten Frühjahr richtig losgeht", sagt Bürgermeister Stefan Neumann und unterstreicht damit die Bedeutung des Projekt für die Kreisstadt.

Projekt wird vom Land gefördert

Insgesamt haben sich acht Partner für dieses Pilotprojekt zusammengeschlossen. Die Federführung hat die Firma EMM Solutions aus Weil der Stadt, die auch die Koordinierung des Projekts gegenüber dem Land übernommen hat. Das Land steuert über das Programm "Kooperative Mobilitätskonzepte im ländlichen Raum" mit über 400.000 Euro den Löwenanteil der Kosten bei. Die Gesamtkosten liegen bei 615.000 Euro. Die Differenz wird von den regionalen Partnern getragen. Dazu zählt auch das Unternehmen Heilbronn-Franken-Connected (HFCON), das am Campus Künzelsau der Hochschule Heilbronn angesiedelt ist und die mittelständisch geprägte Wirtschaft der Region beim Prozess der digitalen Transformation unterstützen will.

"Wir haben uns überlegt, wie wir beim autonomen Fahren in Künzelsau die Einzelhändler einbinden können", sagt Thorben Heinrichs, Geschäftsführer von HFCON. Auch die Studenten sollen den Bus-Shuttle-Verkehr nutzen, um bei der Parksituation am Campus für Entlastung zu sorgen. Auch besondere Angebote für die Bürger kann sich Thorben Heinrichs vorstellen. "Wir werden auf jeden Fall mit den Bürgern Kontakt aufnehmen und schauen, wie sie sich beteiligen können", betont Heinrichs.

Fahrer bleibt zunächst an Bord

Bis der Bus allerdings komplett autonom fährt, wird noch einige Zeit vergehen. Macht der Bundestag die Voraussetzungen für autonomes Fahren in den kommenden Monaten frei, wird es noch einige Zeit dauern bis die Systeme auch sicher sind und entsprechende Gesetze in den Ländern verabschiedet sind. Das Bürger-Shuttle wird in Künzelsau daher zunächst noch zur Sicherheit mit einem Fahrer verkehren.

Im Künzelsauer Teilort Schloß Stetten soll aber der Ernstfall bereits geprobt werden. Der Bus soll ab dem kommenden Frühjahr von den dortigen Bewohnern per Knopfdruck angefordert werden können und fährt dann mit sieben Kilometern pro Stunde alle wichtigen Punkte der Senioren-Residenz an. Zur Sicherheit ist dann zwar immer noch ein Fahrer anwesend, das autonome Fahren kann aber getestet werden.

Thomas Zimmermann

Autor

Thomas Zimmermann ist seit Februar 2016 bei der Stimme. Zuvor war der ehemalige Fußballer als Radioreporter und Magazinmacher unterwegs. Für die HZ berichtet er überwiegend über Künzelsau und Umgebung.